Vom furchtsamen Hasen.

(Schluß.)

Hirsch, der Fürst, macht mit dem Häschen
Lächelnd sich hierauf ein Späßchen.
„Ah," spricht er, „von dir, mein Sohn,
Hat man viel erzählt mir schon.
Bist voll Tapferkeit und Muth!
Dürstest nach der Feinde Blut!
Wirfst dich bittend hin zur Erden,
Möchtest gern ein Kriegsheld werden?
Nun, es sei! Ich mache schier
Dich hiermit zum Bombardier!
Doch, wenn je du feig aussiehst,
Zitterst oder gar entfliehst:
Soll dein Löffel-Ohrenpaar
Wachsen, wachsen immerdar!
Wachsen über Strauch und Baum
Bis hinauf zum Wolkenraum!"
Und dem Häschen, noch so jung,
Half nun keine Weigerung;
Mußt' als Kind zur Kriegerschaar!
Ach, wie wuchs sein Ohrenpaar!
Sollt' als Bombardier gar bald
In die Schlacht ziehn mit Gewalt,
Sollte Nachts im Finstern wachen
Und am Tag bei Knall und Krachen
Zwischen zwei Kanonen gehn
Und dem Feind ins Auge sehn,
Sollte mit zum heißen Kampf
In dem dicken Pulverdampf!

Doch, kaum ging es Piffpaffpuh!
Kratzte Häschen aus im Nu!
Lief, was er nur konnte laufen,
Saß kaum still, sich zu verschnaufen;
Kam zurück ins Kohlblatt-Haus:

Aber, ach, wie sieht er aus!

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/488